



Milliardenmarkt Energieeffizienz

Energieeffizienz ist ein weltweit wachsender Markt – ein Konjunkturprogramm für die Energiebranche. Das globale Finanzvolumen wird auf 245 Milliarden Euro im Jahr geschätzt. Tendenz steigend. Das Effizienzpotenzial ist noch lange nicht erschöpft.

Von Karin Legat

Energieeffiziente Maßnahmen bilden einen prosperierenden Markt – für jene, die von energieeffizienten Maßnahmen profitieren, für jene, die neue Produkte und Projekte entwickeln und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und letztlich auch für jeden, der Energieeffizienz als Veranlagungsinstrument sieht. »Die allgemeine Verzinsung im Finanzbereich ist derzeit sehr niedrig«, zeigt Günter Simader, Leiter Center Energiemonitoring bei der Österreichischen Energieagentur, auf. Der Markt für nachhaltige Geldanlagen wächst daher seit Jahren. In den 80er-Jahren wurden erste Öko-Fonds aufgelegt, um Recyclingtechnologien und die Entwicklung von Umwelttechnologien zu fördern. Ende 2013 erreichten nachhaltige Investitionen in Österreich laut

Die IEA rechnet mit einem Anstieg des globalen Energieverbrauchs bis 2035 im Vergleich zu 2010 um ein Drittel. Energieeffizienz ist daher oberstes Gebot. (Energy Outlook 2035)



Georg Benke, e7:
»Nun wird auch die Verbrauchsvermeidung stärker thematisiert.«

dem Forum Nachhaltige Geldanlagen ein Volumen von 7,1 Mrd. Euro, was einem beachtlichen Wachstum von 27 % in nur einem Jahr entspricht. Die Finanzbranche geht von einer weiterhin hohen Marktdynamik aus.

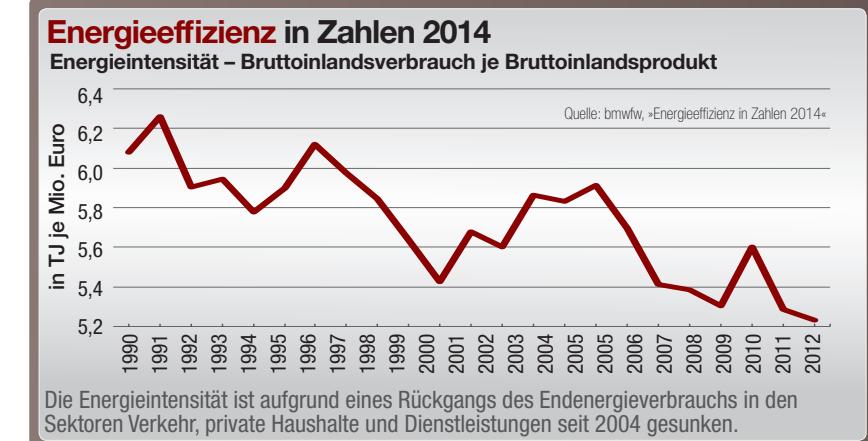
>>Energie-Einblick<<

Zwei Drittel des ökonomisch erreichbaren Potenzials zur Senkung des Energieverbrauchs etwa in der Industrie sind laut Internationaler Energieagentur noch nicht ausgeschöpft. Damit könnte bis 2035

mehr Energie eingespart werden, als der weltweite Verbrauch an Erdöl ausmacht. »In vielen Ländern ist Energieeffizienz wieder in den Blickpunkt gerückt«, er-

klärt Simader. Dieser Technologiebereich im Energiesektor betrifft alle Branchen und alle Staaten. Die IEA hat in ihrem letzten Energy Efficiency Report einen Blick

auf die Situation rund um den Globus geworfen. In den USA haben Energieeffizienzstandards etwa dazu beigetragen, dass Neuwagen heute eine 17%ige Effizienzsteigerung aufweisen. China beweist sich nach wie vor als der größte Markt für energieeffiziente Beleuchtung weltweit. Mit Januar 2015 ist dort ein neuer Standard für Grünes Bauen in Kraft getreten. Vorgegeben werden Richtlinien für Design, Bau, Betrieb und Rating grüner Gebäude. Für mehr Expertise im Green-Building-Bereich strebt das chinesische Bauministerium nach einer engen Kooperation mit ausländischen Partnern. Energieeinsparung ist auch Thema in Indien. Das Bureau of Energy Efficiency hat seit 2002 mehrere umfassende Energieeffizienzprogramme umgesetzt. Korea setzt vor dem Hintergrund, dass 74 % seiner Wohn- ►



►gebäude älter als 15 Jahre sind, auf Gebäudeenergiezeichen und Zertifikate. Für Neubauten gelten Pflichtenergiesparpläne. Energieeffizienz für Gebäude ist auch in Irland ein Schwerpunktthema der Umweltpolitik – dort gelten »Better Energy«-Programme. Die Niederlande zeigen einen anderen Weg, wie Energieeffizienz vorangetrieben werden kann. Das Land ist geprägt von hohen Energiepreisen, das motiviert zu Energieeffizienz.

>> Vermeiden, Verschieben, Verbessen <<

Der Transportsektor steht bei Energieeffizienz in vorderster Reihe. Die IEA-Analyse zeigt ein großes Potenzial für Energieeffizienz in Schwellenländern außerhalb der OECD. Durch mehr Effizienz und die Entwicklung städtischer Transportsysteme könnten 150 Mrd. Euro Treibstoffkosten eingespart werden. Mehr als drei Viertel der weltweit verkauften Autos müssen heute bereits Effizienznormen einhalten. Anzunehmen ist daher, dass die Nachfrage nach Öl im Transportwesen nur um ein Viertel steigt, obwohl sich die Anzahl der PKW und LKW weltweit bis 2040 mehr als verdoppeln wird.

>> Made in Austria <<

Mit dem seit Jänner geltenden EEffG erfolgt eine neue Herangehensweise an die Energiepolitik. Georg Benke, e7: »Bisher stand primär der forcierte Einsatz erneuerbarer Energieträger im Mittelpunkt, um CO₂ zu sparen. Nun wird auch die Verbrauchsvermeidung stärker thematisiert.« Energielieferanten müs-



Jonas Puck, Academic Director MBA Energy Management, WU Wien: »90 % der weltweiten Energien am Markt sind fossil. Es bedarf daher einer effizienten Nutzung dieser Ressourcen. Allein mit Renewables ist die Energiewende nicht zu schaffen.«

Energieeffizienz wird laut Internationaler Energieagentur global zum wichtigsten Treibstoff.

sen nachhaltige Einsparungen im Umfang von 0,6 % des jeweiligen Vorjahresumsatzes nachweisen, 40 % davon direkt bei Haushalten. Dazu Ernst Brandstetter von Oesterreichs Energie: »Von der Energieeffizienz profitieren jene Verbraucher, die grundsätzlich ihre Energie effizient einsetzen und daher auch weniger bezahlen müssen.« Zu Energiesparmaßnahmen verpflichtet ist auch der Bund. Günter Simader nennt zwei entscheidende Schritte: die Ökodesignrichtlinie, in deren Rahmen die ineffiziente Glühbirne abgeschafft wird, sowie die Gebäuderichtlinie, durch die bis 2020 Nearly

Zero-Energy Buildings zum Standard werden. Simader verweist auch auf das Programm der Österreichischen Energieagentur. »Mit dem klimaaktiv-Programm versuchen wir, die Endkunden zu erreichen und Informationen zur Verfügung zu stellen.« Und er nennt die eco-Gator-App, die App des Jahres 2014. »Im Rahmen von myEcoNavigator wird sie in zehn europäischen Ländern zur Verfügung gestellt. Sie liest im Geschäft die Daten am Energielabel direkt mit der Handykamera ein, klärt Kunden über die Effizienz des Gerätes auf und berechnet die jährlichen Stromkosten.« ■



Günter Simader, Energieagentur: »Das EEffG ist ein guter Motivator für Energieeffizienz.«

